

der Produktion geben wollte. Er erfuh von den Genossen, daß von der Produktionsleitung in Anbetracht der gegenwärtigen Situation für das Jahr 1964 einige Abstriche am Plan gebilligt worden waren. Genosse Schmerler sagte richtig, daß es notwendig sei, durch das Büro einheitlich zu leiten. Damit würde erreicht, daß auch die Funktionäre in den LPG einheitlich auftreten und künftig keine sich widersprechenden Hinweise für die Grundorganisationen und für die LPG-Vorstände mehr gegeben werden.

Die Genossen der Kreisleitung Wolgast sind dabei, in Vorbereitung ihrer Delegiertenkonferenz die Mängel in ihrer Arbeitsweise zu überwinden und die ehrenamtliche Arbeit entsprechend den Hinweisen des 5. Plenums des ZK zu organisieren. Das Beispiel Wolgast sollte den Büros für Landwirtschaft in anderen Kreisen die Anregung geben, ihre Arbeit mit den ehrenamtlichen Kräften gründlich zu überprüfen und, wenn notwendig, zu verändern.

Es kommt vor allem darauf an, daß die Büros für Landwirtschaft Schlußfolgerungen für die Verbesserung ihrer Leitungstätigkeit ziehen. Dazu gehört:

1. Die konkrete Analyse über die politisch-ideologische und ökonomische Lage in allen sozialistischen landwirtschaftlichen Betrieben. Sie ermöglicht den richtigen Einsatz der Parteikräfte mit zielgerichteten Aufträgen.

2. Der Einsatz aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Büros in den LPG auf der Grundlage einer differenzierten Einschätzung des Entwicklungsstandes der LPG, wie sie auf dem VIII. Deutschen Bauernkongreß vorgenommen wurde.

3. Delegation von politisch und fachlich qualifizierten Kadern mit großen praktischen Erfahrungen in die Genossenschaften, um dort die Leitungen zu verstärken.

Richard Heiden/
Erwin Szafranek

BETRIEBSÖKONOMIK der LPG kein Buch mit sieben Siegeln

Zur Propaganda zu betriebswirtschaftlichen Fragen im Kreis Naumburg

Wenn wir heute in irgendeine Genossenschaft unseres Kreises gehen und die Genossen der Grundorganisation danach fragen, wie hoch der Wert der Arbeitseinheit ist und was im letzten Jahr an Prämien gezahlt wurde, wir können in jedem Fall auf eine exakte Antwort hoffen. Anders allerdings sieht es aus, wenn wir uns danach erkundigen, wie die Höhe und die Zuwachsrate der Produktion je Flächeneinheit, das Niveau und das Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Stand und die Senkung der Selbstkosten je Erzeugniseinheit, der Gewinn der LPG und die Höhe der Akkumulation sind. Da gibt es in den Parteiorganisationen und Parteileitungen noch erhebliche Lücken. Die Betriebsökonomik ist ihnen noch vielfach ein Buch mit sieben Siegeln.

Als Büro für Landwirtschaft müssen wir daraus Schlußfolgerungen ziehen,

weil, wie es u. a. im Beschluß des VIII. Deutschen Bauernkongresses heißt, „die weitere schnelle Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität in erster Linie von der Meisterung der sozialistischen Betriebswirtschaft abhängt“.

Neue Maßstäbe

Unser Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung Naumburg hat sich deshalb vor einiger Zeit Gedanken darüber gemacht, wie die Propagandaarbeit zu den betriebsökonomischen Fragen als wichtiger Teil der politisch-ideologischen Arbeit auf dem Lande organisiert werden muß. Der Bauernkongreß hat jetzt dafür — wie überhaupt für die gesamte Parteiarbeit auf dem Lande — neue Maßstäbe gesetzt. Das hat vor allem die Rede des Genossen Walter Ulbricht deutlich gemacht.

Es wurde klar gesagt, daß das neue Öko-